

International Study Sessions: *Wiener Perspektiven – Kunst, urbaner Raum und soziale Un-/Gleichheit*

16.—18. November 2022

MUK.podium
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Eintritt frei
Anmeldung erforderlich unter s.zapke@muk.ac.at
Detaillierte Programminfos unter www.muk.ac.at/wienerperspektiven

International Study Sessions: *Wiener Perspektiven – Kunst, urbaner Raum und soziale Un-/Gleichheit*

Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum, die Deplatzierung von Kulturveranstaltungen und Festivals von der Innenstadt auf die Außenbezirke sowie das intendierte Ziel einer allumfassenden sozialen Gleichheit über das Medium Kunst sind zentrales Movens der städtischen Kulturpolitik. Hierbei fungieren der Klassenbegriff und die Mechanismen der Inklusion und Exklusion – im Luhmannschen Sinne – nach wie vor als Messungsparameter sozialer Gleichheit und Ungleichheit. Im Bereich der Musik und der urbanen Kultur führt diese Situation immer wieder zu Diskursen über Partizipation, Zugang und Deutungshoheit – verstärkt noch nach dem Bruch der kulturellen Felder durch die Pandemie und den russisch-ukrainischen Krieg.

In dieser Debatte spielt die Stadt Wien nach wie vor eine paradigmatische Rolle. Seit 1918, als Vorbild einer sozialdemokratisch regierten Stadt, bietet das Rote Wien – nicht ohne nostalgische Rückblicke – variantenreiche Szenarien einer angestrebten sozialen und kulturellen Angleichung. Die Internationale Scholars' Study Sessions *Wiener Perspektiven* möchte ausgehend von einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit den Begriffen Gleichheit-Ungleichheit, konkrete Modelle utopischer (und weniger utopischer) Entwürfe der Kommunalpolitik und der Musikorganisation, auch vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftspolitischen Spannungen zur Diskussion bringen.

Konzept: Susana Zapke (ZWF/MUK)